

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gebachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 82.

Sonnabend den 11. Oktober 1902.

12. Jahrgang.

Bekanntmachung,

die Einkommensteuer auf das Jahr 1903 betr.

Nachdem die Hauslisten für die Einschätzung zur Einkommensteuer auf das Jahr 1903 bereits ausgehängt worden sind, wird hiermit folgendes bekannt gegeben.

Die Ausfüllung dieser Listen hat zufolge Generalverordnung des königlichen Finanzministeriums vom 25. Juni 1888 im ganzen Lande nach dem

Stande am 12. Oktober d. J.

zu geschehen, d. h. es sind diejenigen aufnahmepflichtigen Personen einzuzeichnen, welche an diesem Tage in dem betreffenden Grundstücke wohnen.

In die Liste sind alle über 14 Jahre alten Personen männlichen wie weiblichen Geschlechtes aufzunehmen.

Es werden hierdurch die Hausbesitzer bez. deren Stellvertreter aufgefordert, dafür Sorge zu sein, daß die Ausfüllung aller Rubriken der erwähnten Listen rechtzeitig und richtig erfolgt.

Namentlich ist darauf zu sehen, daß

1. die Mietwerte der einzelnen Wohn- und Geschäftsräume bez. der als Niederlagsgebäude und dergl. vermieteten Räume wahrheitsgemäß eingestellt werden,
2. die Einträge übersichtlich und deutlich erfolgen,
3. bei den weiblichen Personen ersichtlich gemacht wird, ob dieselben ledig, verheiratet oder verwitwet sind, und endlich

Derliches und Sächsisches.

Bretinig. In der Gemeinderatsitzung am 7. Oktober d. J. giebt der Herr Gemeindevorstand die auf 1902 von der Landkreisfiskalgemeinschaft bewilligten eingegangenen Unterhaltungen im Gesamtbetrag von 936 Mark bekannt. — Auf die Eingabe des Herrn R. hier, beschließt der Gemeinderat, dieselbe nach dem Wortlaut der Bestimmung vom 26. Mai d. J. zu beantworten. — Einer Zuschrift des Herrn S., hier, Abänderung des Sparsparbetr., kann der Gemeinderat nicht entsprechen. — Weiter wird eine Sparkassenangelegenheit erörtert. — Dem Consumverein für Bretinig und Umgegend wird ein jährlicher Beitrag von 4 Mark zur Gemeindesteuer zuerkannt. — Einer Petition des Einwohners R. um Erlass der Gemeindesteuer wird bis auf weiteres gewillfahrt. — Eine Reparatur der Brücke und des Weges bei Nr. 142 a und b soll bewerkstelligt werden. — Für die Ortsdiener werden 2 Mäntel und eine Toppe infolge einer günstigen Gelegenheit angekauft.

Bretinig. Die zweite diesjährige Gauortner-Versammlung findet den 26. Oktbr. in Schandau statt, verbunden mit einer vom dortigen Turnverein zu veranstaltenden Jahrs-Gedächtnisfeier.

Bretinig. Am Mittwoch Abend 1/2 8 Uhr wurde hier in der Richtung nach Kamenz ein Feuerschein bemerkt. Derselbe rührte, wie berichtet wird, von einem Brande des zum Rittergut Wohlhagen gehörigen massiven Scheunengebäudes her. Die darin lagernde gesamte Ernte und alle diejenigen landwirtschaftlichen Maschinen, welche sich in dieser Scheune befanden, sind völlig vernichtet worden.

Bischofswerda. Der Obst- und Gartenbauverein für Bischofswerda und Umgegend veranstaltet vom 12. bis 15. Oktober in den Sälen des Hotels zur goldenen Sonne eine Obstausstellung, verbunden mit der Ausstellung von landwirtschaftlichen und hienewirtschaftlichen Erzeugnissen. Derselbe ist außerordentlich zahlreich besetzt mit über 1000 Körbchen Obst und stehen gegen 70 Preise dem Ausschusse zur Verfügung. Derselbe ist geöffnet von früh 7 bis abends 9 Uhr. Eintrittspreis 30 Pfg.

Kabeberg. Am Mittwoch wurde hier selbst eine Versammlung der Gläubiger und Interessenten der falliten Kabeberger Glasblüten abgehalten, die aber nur wenig Geneigtheit zeigte, sich an der Gründung einer „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zum

Zwecke des Ankaufs und der Bewertung der Grundstücke der genannten Gemeindegeldnerin zu beteiligen. Die Gründung jener Gesellschaft wird deshalb beabsichtigt, um in der auf den 3. November anberaumten Zwangsversteigerung die Werke zu ersteigen, da zu gewärtigen ist, daß andernfalls auf die nicht bevorrechtigten Forderungen fast nichts entfallen wird.

Dresden, 7. Oktober. Der Rat zu Dresden hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, anlässlich der verschiedenen an ihn gelangten Eingaben und Anträge wegen Aufhebung der Grenzsperrung für Schweine beim königl. Ministerium des Innern die Ermöglichung der Einfuhr von Schlachtschweinen aus Oesterreich zwecks Verbilligung des Fleisches zu befürworten, gleichzeitig aber die Erwartung auszusprechen, daß im Falle einer dauernden oder zeitweisen Aufhebung dieser Grenzsperrung die Preise seitens der Fleischverkäufer eine wesentliche Herabsetzung erfahren.

Dresden. Der frühere Straßenbahnwagenführer Wilhelm Lerch aus Zellowitz in Schlesien, der sich seit Februar dieses Jahres hier in Untersuchungshaft befindet, da er eines Meineides verdächtig erscheint und außerdem beschuldigt ist, im Jahre 1900 zu Löbtau den bei ihm zur Untermiete wohnenden Fabrikwächter Pratsch aus Breslau, um in den Besitz von dessen Sparkassenbuch zu gelangen, ermordet, den Körper dann zerhackt, die einzelnen Teile in eine Kiste gepackt und in die Elbe geworfen zu haben, war auf Anordnung des Gerichtsarztes in die Irrenabteilung des Zuchthauses zu Waldheim übergeführt worden, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. Da nach dem Gutachten des dortigen Oberarztes Lerch geistig normal ist, befindet er sich seit Dienstag wieder in der hiesigen Gefangenenanstalt und das gegen ihn eingeleitete Strafverfahren wird fortgesetzt. Die Verhandlung gegen Lerch findet voraussichtlich in der nächsten Schwurgerichtsperiode im Dezember statt. In derselben wird auch gegen den Seemann Johann Ernst Sped aus Trebsen bei Grimma, der in Altona die verehelichte Bachhaus ermordet und dann beraubt haben soll und den ihm deshalb am 11. Juni d. J. hier festzunehmenden Kriminalgeheimrat Markus durch Revolvergeschüsse tötete, verhandelt werden, jedoch nur wegen des letzteren Falles; die Verhandlung wegen des Mordes der verehelichten Bachhaus findet vor dem Schwurgerichte in Altona statt.

4. jeder Haushaltungsvorstand die Liste in der dafür bestimmten Spalte 18 unterschriftlich vollzieht.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß der Hausbesitzer für die durch unrichtige und unvollständige Angaben dem Staate entgangene Steuerbeträge haftpflichtig ist.

Die ausgefüllten Listen sind spätestens innerhalb der vorgeschriebenen Frist von 10 Tagen durch den Hausbesitzer selbst oder wenigstens eine solche Person, welche nötige Auskunft zu erteilen vermag, beim Unterzeichneten abzugeben.

Bretinig, 9. Oktober 1902.

Behold, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Vom 8. bis 15. Oktober d. J. liegt bei Unterzeichnetem die hiesige Schöffens- und Geschworenensliste des laufenden Jahres tagsüber von Vorm. 8 bis Nachm. 6 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

Vom Zeitpunkt der Auslegung an und bis zum Ablauf der Auslegefrist können gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprachen erhoben werden.

Zugleich wird auf die Bestimmungen der §§ 31, 32, 33, 34, 84, 85 des Deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes, und des § 24 des R. S. Gesetzes vom 1. März 1879, welche im Gafhof zum Unter hier aushängen, verwiesen.

Bretinig, am 6. Oktober 1902.

Der Gemeinde-Vorstand,

Behold.

— Ein Opfer unvorsichtigen Unterschreibens eines Schriftstückes ist der Böttchermeister Karl Rüdert in Döbeln geworden. Zu demselben kam vor einem Vierteljahre der Reisende einer auswärtigen Weinhandlung, der ihn zu Weinkäufen zu überreden suchte. Der biedere Handwerker unterschrieb schließlich ein Schriftstück, durch das er nach seiner Meinung Weinproben bestellt hatte. Es stellte sich bald durch eine Zuschrift der Weinfirma heraus, daß er eine Weinbestellung von 900 Mark unterschrieben hatte. Da der Handwerksmann diese Menge Wein nicht gebrauchen kann und nicht annehmen will, ist er verklagt worden. Seit Mittwoch ist er ohne Barmittel verschunden. Seine hart betroffene Familie befürchtet, daß er sich ein Leid angethan hat.

— Die im Kappengute zu Grimma wohnende neunzehnjährige Handschuharbeiterin Diebtius aus Groß-Ladowitz in Preußen wurde am Montag Mittag tot in ihrem Bette aufgefunden. Als Todesursache wurde zu enges Schnüren festgestellt. Das junge Mädchen ist am vergangenen Sonntag noch mit einer Freundin bis gegen 1 Uhr zur Tanzmusik gewesen, hat aber schon auf dem Heimwege über Unwohlsein geklagt.

— Mit großer Spannung sieht man in Freiberg dem Ausgange des in den nächsten Tagen zur Verhandlung kommenden Prozesses gegen einen Schlossermeister entgegen. Derselbe wird beschuldigt, die städtische Gasanstalt in der Weise geschädigt zu haben, daß er der Leitung unberechtigterweise Gas entnommen haben soll, indem er von dem Hauptleitungsrohr eine Leitung in seine von ihm benutzten Räume abgezweigt hat, noch ehe das Gas seinen Weg durch den Zähler genommen hat. Dadurch, daß der Betreffende einen erheblich geringeren Gasverbrauch gegen früher aufzuweisen hatte, schöppte die Verwaltung des Gaswerkes Verdacht. Sie ließ die Leitung unvermuteterweise einer sehr sorgfältigen Prüfung unterziehen. Danach soll der gehetzte Verdacht volle Bestätigung gefunden haben.

— Die Kleidung auf dem Leibe verbrannt ist dem fünfjährigen Knaben eines Einwohners in Freiberg. Der Knabe spielte mit Bündelhölzern, dieselben fingen Feuer und das Gewand des Kindes geriet in Brand. Als der Bruder des brennenden Knaben das Unglück sah, ergriff er einen Eimer Wasser und goß ihn dem Unglücklichen über den Kopf. Der Knabe erlitt aber trotzdem schwere Verletzungen.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Dom. 20. p. Trin.: Heiliges Abendmahl. Beichte 8 1/2 Uhr Vorm. — Nachmittags 1 1/2 Uhr Einführungsgottesdienst für die Konfirmanden. Versammlung derselben 1 1/4 Uhr im Pfarrhause.

Geauft: Martin Arno, S. des Fabrikarbeiters R. M. Nische in Bretinig. — Ida Anna, T. des ans. Zimmermanns G. E. Berge in Bretinig. — Ida Elza, T. des Tagearbeiters P. O. Grundmann in Bretinig. — Ernst Kurt, S. des Schuhmachers E. F. Lauermann in Bretinig. — 1 unehel. Tochter in Bretinig.

Getraut: Max Alwin Werner, Rutscher in Großröhrsdorf, mit Meta Bertha Heinrich in Bretinig. — Ernst Max Pfeifer, Warenleger in Bretinig, mit Frieda Martha Gebler in Bretinig. — Richard Edwin Koch, Färber in Pulsnitz, mit Anna Bertha Richter in Hauswalde. — Friedrich Emil Brüdner, ans. Zimmerpolier in Großröhrsdorf, mit Johanne Ernestine verw. Richter in Bretinig.

Beerdigt: Frieda Olga Beier in Hauswalde, 2 J. 11 T. alt. — Karl Gottfried Pfeifer, ans. Fabrikarbeiter in Bretinig, 60 J. 4 M. 21 T. alt. — Martha Frieda Behold in Bretinig, 2 M. 24 T. alt. — Unehel. Tochter in Bretinig, 3 T. alt.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Dom. 20. p. Trin.: Früh 1/2 9 Uhr: Beichte. — Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst. — NB. Der Gottesdienst beginnt im Winterhalbjahre um 9 Uhr. — Nachmittags Begräbnis.

Getraut: Junggesell Otto Alwin Fuchs, Kunstgärtner in Dresden, mit Jungfrau Maria Martha Meißner, Hausdchter in Frankenthal 129 b.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Anna Elisabeth, T. d. Schlossers Karl Max Garten 216 c. — Albert Paul, S. d. Buchhalters Heinrich Paul Schmidt 262. — Dora Hulda, T. d. Schuhmachermeisters Florenz Oskar Erwin Graf 86 p. — Außerdem ein unehel. Knabe.

Als gestorben wurden eingetragen: Karl Friedrich Schurig, Oerfermeister, Chemann 183 c, 45 J. 4 M. 26 T. alt. — Fritz Georg, S. des Fabrikarbeiters Robert Bernhard Buben 216 b, 4 M. 26 T. alt.